# <u>Auf einen Blick</u>

Über die	Autoren	7
Einführu	ng	23
Teil I: Wi Kapitel 1: Kapitel 2: Kapitel 3:	Ilkommen im externen Rechnungswesen  Die wunderbare Welt des Rechnungswesens  Von Erbsenzählern und Buchhaltern.  Spielregeln der Buchführung	27 29 39 43
Kapitel 4: Kapitel 5: Kapitel 6: Kapitel 7: Kapitel 8: Kapitel 9:	Alles über Kontenrahmen Buchungen im Anlagevermögen Jetzt wird geleast. Buchungen im Umlaufvermögen. Ganz persönlich: Die Privatkonten. Personalbuchungen. Buchungen im Finanzbereich.	65 67 73 95 101 117 129 143
Teil III: D	er Jahresabschluss: Bilanzieren und bewerten	157
Kapitel 12: Kapitel 13: Kapitel 14: Kapitel 15: Kapitel 16: Kapitel 17: Kapitel 18:	Alles meins: Das Inventar	159 165 185 191 205 219 229 243 265
Teil IV: M	lit kritischem Blick: Die Bilanzanalyse	271
Kapitel 21: Kapitel 22: Kapitel 23:	Ziele und Arten der Bilanzanalyse	273 281 289 301 313
	e Basics der Kosten- und Leistungsrechnung	331
Kapitel 26:	Eingeordnet – die Kosten- und Leistungsrechnung	333 341
-	und Kostenrechnungssysteme	359
Kapitei 28:	Basis schaffen – Konten-, Kostenstellen- und Kostenträgerpläne erstellen	373



#### 10 Auf einen Blick

Teil VI: Im Ist ganz traditionell: Die Kosten- und Leistungsrechnung	379
Kapitel 29: Woher kommt's? Die Kosten- und Leistungsartenrechnung	381
Kapitel 30: Verteilen – die Kostenstellenrechnung	405
Kapitel 31: Interne Hochspannung – die Verrechnungspreise	427
Kapitel 32: Knallhart kalkuliert – die Kostenträgerstückrechnung	435
<b>Kapitel 33:</b> Die Kostenträgerzeitrechnung oder Betriebsergebnisrechnung	453
Teil VII: Glaskugel:	
Plankosten- und Planleistungsrechnung	465
Kapitel 34: Warum überhaupt geplant wird	467
Kapitel 35: Starr oder flexibel? Die Plankostenrechnung	475
Kapitel 36: Teilsicht – Direct Costing oder die Grenzplankostenrechnung	493
Kapitel 37: Mehrstufig – die Fixkostendeckungsrechnung	511
Kapitel 38: ABC ganz anders – die Prozesskostenrechnung	519
Teil VIII: Der Top-Ten-Teil	527
Kapitel 39: Zehn praktische Internetsites	529
<b>Kapitel 40:</b> Zehn Begriffe, die Sie zumindest einmal gehört haben sollten	533
napieci 40. Zenin beginne, die 31e zaminaest emmargenore naben sonten	333
Anhang: Lösungen zu den Aufgaben	539
Stichwortverzeichnis	547

Über die Autoren	7
Einführung	23
Über dieses Buch	23
Konventionen in diesem Buch	23
Törichte Annahmen über den Leser	24
Was Sie nicht lesen müssen	24
Wie dieses Buch aufgebaut ist	24
Teil I: Willkommen im externen Rechnungswesen	24
Teil II: Jetzt wird gebucht	24
Teil III: Der Jahresabschluss: Bilanzieren und bewerten	25
Teil IV: Mit kritischem Blick: Die Bilanzanalyse	25
Teil V: Die Basics der Kosten- und Leistungsrechnung	25
Teil VI: Im Ist ganz traditionell: Die Kosten- und Leistungsrechnung	25
Teil VII: Glaskugel: Plankosten- und Planleistungsrechnungen	25
Teil VIII: Der Top-Ten-Teil	25
Symbole, die in diesem Buch verwendet werden	26
Wie es weitergeht	26
TEIL I	
WILLKOMMEN IM EXTERNEN RECHNUNGSWESEN	27
Kapitel 1	
Die wunderbare Welt des Rechnungswesens	29
Die Unterarten des Rechnungswesens	29
Warum es zwei Rechenwelten gibt	31
Von Aufwendungen, Erträgen, Kosten und Leistungen	32
Nicht aus-, sondern abgegrenzt	34
Die Welt der Finanzbuchhaltung	35
Die Welt der Kostenrechnung	36
Vanital 2	
Kapitel 2	39
Von Erbsenzählern und Buchhaltern	
Die Aufgaben der Buchführung	40
Werkzeuge der Buchführung	40
Kapitel 3	
Spielregeln der Buchführung	43
Gesetzliche Grundlagen der Buchführung	43
Die deutschen Gesetze	44
Nicht freiwillig und nicht für alle: Buchführungspflicht	44
Ordnen und aufheben: Aufbewahrungsfristen	45

Die österreichischen Gesetze	46
Die gesetzlichen Regelungen der Schweiz	48
Ordnung muss sein: Die ordnungsgemäße Buchführung	49
Das Prinzip der doppelten Buchführung	• 51
Die einfache Buchführung	51
Die doppelte Buchführung	51
Über Belege, Bücher und Buchungen	57
Der große Unterschied: Belegarten	57
Die Aufwärmphase: Buchungsvorbereitung	58
Nach der Verbuchung	58
Auf und zu: Bestandskonten eröffnen und abschließen	59
Das Eröffnungsbilanzkonto	60
Das Schlussbilanzkonto	62
TEIL II	
JETZT WIRD GEBUCHT	65
Wandal 4	
Kapitel 4	
Alles über Kontenrahmen	67
Der Rahmen macht das Bild	67
Aufbau eines Kontenrahmens	68
Kontenklassen	68
Kontengruppen	68
Konten	69
Die wichtigsten Kontenrahmen	70 70
Der GKR Der IKR	70 71
Standardkontenrahmen	71
	/ 1
Kapitel 5 Buchungen im Anlagevermögen	73
	74
Großeinkauf: Kauf von Anlagegütern	74 77
Selbst ist der Mann oder die Frau	77
Unterschiedliche Anlagegüter	78
Linear, sofort und degressiv: Abschreibungen	82
Nicht alles ist endlich: Nicht abnutzbares Anlagevermögen	82
Weder zum Lesen noch zum Spiegeln: Der Anlagespiegel	84
Schlussverkauf: Das Anlagevermögen muss raus	92
Kapitel 6	
Jetzt wird geleast	95
Lease das	95
Aktivierung beim Leasingnehmer	97
Aktivierung beim Leasinggeber	100

Kapitel 7	404
Buchungen im Umlaufvermögen	
Indirekt bezahlt: Vorsteuer, Umsatzsteuer und Mehrwertsteuer	101
Unterschiedliche Umsatzsteuersätze	103
Verbuchung der Umsatzsteuer	105
Umsatzsteuervorauszahlungen	106
Umsatz im EU-Binnenmarkt und mit Drittländern	107
Ein Kommen und Gehen: Wareneinkäufe und -verkäufe verbuchen	109
Einkäufe verbuchen	110
Verkäufe verbuchen	113 115
Verbraucht: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	115
Kapitel 8	
Ganz persönlich: Die Privatkonten	117
Qual der Wahl: Die Rechtsform des Unternehmens	117
Allein gegen den Rest der Welt: Einzelunternehmen	118
Alle für einen, einer für alle: Personengesellschaften	118
Nicht natürlich: Kapitalgesellschaften	119
Privates verbuchen	120
Selbstbedienung: Privatentnahmen verbuchen	121
Arbeitet auch mit: Die Privateinlage	126
Kapitel 9	
Personalbuchungen	129
Vielfältig: Entgeltarten	129
Brutto und Netto: Wie gewonnen so zerronnen	130
Einer muss ja zahlen: Die Lohnsteuer	131
Fast pari: Die Sozialversicherungsbeiträge	132
Verbuchen der Entgeltabrechnung	134
Sondervergütungen und vermögenswirksame Leistungen	135
Verbuchen von lohnsteuerfreien Sondervergütungen	136
Verbuchen von lohnsteuerpflichtigen Sondervergütungen	136
Vermögenswirksame Leistungen	138
Verbuchung von Vorschüssen	138
Verbuchung von Sachleistungen	139
Ordnung muss sein!	140
Billig einkaufen	140
Kapitel 10	
Buchungen im Finanzbereich	143
Risiko: Verbuchung von Wertpapieren	143
Langfristige Wertpapiere	144
Kurzfristige Wertpapiere	146
Erträge aus Finanzanlagen	148
Verbuchung von Dividenden	148
Verbuchung von Zinserträgen	149

Sind Sie flüssig? Liquide Mittel  Verbuchung von inländischen liquiden Mitteln	
Verbuchung von Devisen	
Anzahlungen	
Verbuchung von Anzahlungen beim Kunden	
Verbuchung von Anzahlungen beim Lieferanten	
Steuern	153
Abzugsfähige Betriebssteuern	153
TEIL III DER JAHRESABSCHLUSS: BILANZIEREN UND BEWERTEN	157
Kapitel 11	
Alles meins: Das Inventar	159
Jahresabschluss und Inventur	
Jetzt wird gezählt: Die Inventurverfahren	
Wegen Inventur geschlossen: Die Stichtagsinventur	
Besser spät als nie: Die zeitversetzte Inventur	
Alles im Griff: Die permanente Inventur	162
Hochgerechnet: Die Stichprobeninventur	162
Aufgelistet: Das Inventar	
Mal mehr, mal weniger: Das Vermögen	
Hoffentlich nicht bis über beide Ohren: Die Schulden	162
Das bleibt übrig: Das Eigenkapital beziehungsweise	160
das Reinvermögen	
	163
Kapitel 12	
Das Ende naht:	
Vorbereitende Buchungen zum Jahresabschluss	165
Mehr oder weniger: Bestandsveränderungen	165
Ein guter Jahrgang: Bestandsminderungen	
Ein schlechter Jahrgang: Bestandserhöhung	
Forderungen bewerten und abschreiben	
Uneinbringliche Forderungen verbuchen	
Zweifelhafte Forderungen direkt abschreiben und buchen	
Zweifelhafte Forderungen indirekt abschreiben und buchen	173
Ganz pauschal: Pauschalwertberichtigungen	
Über Zeit und Geld: Zeitliche Abgrenzungen	
Antizipative Abgrenzung	
Transitorische Abgrenzung	
Rückstellungen	
Rückstellungen für drohende Verluste verbuchen	
Adenderial Granding Verlage Verlager	.05

Kapitel 13	
Gewinnermittlungsarten	. 185
Gewinnermittlung per Bestandsvergleich	
Basisarbeit: Betriebsvermögen ermitteln	
Betriebsvermögen vergleichen	. 186
Gewinnermittlung per Überschussrechnung	
Die Aufzeichnungspflichten	
Wechsel der Gewinnermittlungsart	. 189
Kapitel 14	
Rahmen und Bedingungen: Aufbau der Bilanz	
Vielfältig: Bilanzarten	
Sinn und Zweck der Bilanz	
Befriedigung der Neugierde: Informationsfunktion	
Dokumentations- und Rechenschaftsfunktion	
Her mit dem Geld: Zahlungsbemessungsfunktion	
Die rechtlichen Grundlagen der Bilanz	
Der Aufbau der Bilanz	
Die Aktivseite	
Die Passivseite	
Office fluit. Vortiding aut fur the blidfiz	. 203
Kapitel 15	
MfG, HGB, EStG und IFRS:	
Unterschiedliche Bewertungsvorschriften	. 205
Maßgeblich: Handels- und Steuerbilanz	
Von der Einnahmen-Überschussrechnung zur abgeleiteten Steuerbilanz	
Der kleine Unterschied und das Maßgeblichkeitsprinzip	. 207
Internationale Rechnungslegungsvorschriften: IFRS und US-GAAP	. 209
Warum es internationale Standards gibt	. 209
Die IFRS-Vorschriften	
Das Haus von GAAP	. 216
Kapitel 16	
Aktiv bilanzieren	. 219
Ende, Aus: Bestandskonten abschließen	. 219
Bilanzierung des Anlagevermögens	
Dauerhafte Wertminderung oder nicht	. 221
Bilanzierung des Umlaufvermögens	. 223
Bewertung von Vorräten	
Sammelbewertung von Vorräten	. 225
Kapitel 17	
Passiv bilanzieren	. 229
Alles meins: Das Eigenkapital	. 229
Eigenkapital bei Einzelunternehmen	
Eigenkapital bei Personengesellschaften	
Figonkanital hai Kanitalgasellschaften	234

Die hohe Kante: Rückstellungen	
Haste mal 'nen Euro: Verbindlichkeiten	
Artenvielfalt: Verschiedene Verbindlichkeiten	239
Kapitel 18	
Erfolg gehabt: Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung	243
Die Vorschriften für die Erfolgsrechnung	244
Die Vorschriften des HGB	
Die Vorschriften in Österreich und in der Schweiz	
Die Regeln nach IFRS	
Qual der Wahl: Gesamtkostenverfahren oder Umsatzkostenverfahren	
Die Gliederung des Gesamtkostenverfahrens nach § 275 HGB Die Gliederung des Umsatzkostenverfahrens nach § 275 HGB	
Jetzt geht's los: Erfolgsrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren	
Zum Vergleich: Das Gesamtkostenverfahren	
Umstellung vom Gesamt- auf das Umsatzkostenverfahren	
Kapitel 19	
Last, but not least: Anhang und Lagebericht	265
Jetzt wird es interessant: Der Anhang	
Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	
Einzelangaben zum Jahresabschluss	
Ergänzende Angaben	
Der Lagebericht	269
TEIL IV	
MIT KRITISCHEM BLICK: DIE BILANZANALYSE	27′
Kapitel 20	
Ziele und Arten der Bilanzanalyse	273
Ziele der Bilanzanalyse	273
Interne Bilanzanalyse	
Externe Bilanzanalyse	
Formelle Bilanzanalyse	
Materielle Bilanzanalyse	
Disziplinen der Bilanzanalyse	
Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse	
Strategische Bilanzanalyse	
Kapitel 21	
Aufbereitung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung	281
Aufbereitung der GuV-Positionen	
Axt anlegen: Die Erfolgsspaltung	

		_				4-
In	hali	tsve	270I	chi	nic	17
		-		~,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,		. ,

Gesucht: Das ordentliche Betriebsergebnis	282 284
Schwankend: Das neutrale Ergebnis	285
Eine Struktur-GuV erstellen	286
Kapitel 22	
Woher und wohin?	
Finanzierungs- und Investitionsanalyse	289
Wohin? Die Investitionsanalyse	290
Die Vermögensstruktur analysieren	290
Die Investitionstätigkeit analysieren	292
Das Vermögen ins Verhältnis zum Umsatz setzen	295
Woher? Die Finanzierungsanalyse	298
Kennzahlen zur Finanzierungsanalyse	298
Die horizontale Finanzierungsanalyse	299
Die Honzontale i Indriziel angoanalyse i i i i i i i i i i i i i i i i i i i	
Kapitel 23	
Immer flüssig: Die Liquiditätsanalyse	301
Unterschiedliche Liquiditätsgrade	301
Liquidität 1. Grades (Barliquidität)	302
Liquidität 2. Grades	302
Liquidität 3. Grades	303
Die Cashflow-Analyse	303
Ermittlung des Cashflows	304
Die Finanzkraft mit dem Cashflow beurteilen	306
Kapitalflussrechnung analysieren	307
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	308
Cashflow aus Investitionstätigkeit	310
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	311
Zwei weitere Kennzahlen rund um den Cashflow	312
Kapitel 24	-4-
Gut gelaufen oder Pech gehabt: Die Erfolgsanalyse	313
Ergebnisanalyse: Was hinter den Zahlen steckt	313
Datenbasis aufbereiten: Struktur-GuV erstellen	315
Das Ergebnis filetieren	316
Das kommt raus bei der Ergebnisanalyse	319
Die Ergebnisstruktur in Kennzahlen	319
Vergleichbar: Die Ergebnisbestandteile in Kennzahlen	319
Die Aufwandsstruktur in Kennzahlen	321
Renditedruck: Die Rentabilitätsanalyse	325
Eigenkapitalrentabilität	325
Gesamtkapitalrentabilität oder ROI	327
Umsatzrentabilität	328

TEIL V DIE BASICS DER KOSTEN- UND LEISTUNGSRECHNUNG	331
Kapitel 25	
Eingeordnet - die Kosten- und Leistungsrechnung	333
Intern und extern	333
Es wachst zusammen, was zusammengehört: Konvergenz von	22.4
externem und internem Rechnungswesen	
Die Kosten- und Leistungsrechnung.	
Ziele der Kosten- und Leistungsrechnung	
Planung und Steuerung	
Manipulation – Verhaltenssteuerung	
Wirtschaftlichkeitskontrolle	
Kapitel 26	
Acht Schlüsselbegriffe	341
Nur Bares ist Wahres: Ein- und Auszahlungen	
Ab damit in den Geldspeicher: Einzahlungen	
Tränenreich verabschieden: Auszahlungen	
Geldvermögen: Einnahmen und Ausgaben	
Fast immer gut: Einnahmen	
Muss auch manchmal sein: Ausgaben	
Nichts als Aufwand	
Gut für das persönliche Befinden: Erträge	
Jetzt geht die Party richtig los: Kosten und Leistungen	
Kosten, nicht überall beliebt	
Wie jetzt? Erlöse oder Leistungen	
Kapitel 27 Charakterfrage – die unterschiedlichen Kostenbegriffe	
und Kostenrechnungssysteme	359
Die unterschiedlichen Kostenbegriffe	
Beschäftigungsabhängige Kosten	
Verrechnungsabhängige Kosten	368
Kosten mit unterschiedlicher Herkunft	
O Zeiten, o Kosten	
Überblick über die Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung	
Gliederung nach dem Zeitbezug	
Gliederung nach dem Verrechnungsumfang	371
Kapitel 28 Regis schaffen Kenton Kostonstellen und	
Basis schaffen – Konten-, Kostenstellen- und Kostenträgerpläne erstellen	373
Der Kontenplan, Heimat der Kostenarten	
Ortsbezeichnungen – der Kostenstellenplan	
=	

Inhaltsverzeichn	is 19
Gliederungsmöglichkeiten für die Kostenstellenbildung  Das erspart bei Beachtung Ärger: Tipps für die Kostenstellenbildung	374 375
Kostenträger definieren	376
Kostenträger sauber abgrenzen	376
Einen Kostenträgerplan erstellen	377
TEIL VI	
IM IST GANZ TRADITIONELL: DIE KOSTEN- UND LEISTUNGSRECHNUNG	379
Kapitel 29	
Woher kommt's?	
Die Kosten- und Leistungsartenrechnung	381
Aufgaben und Grundsätze der Kosten- und Leistungsartenrechnung	381
Kosten und Leistungen detailliert oder nur wertmäßig erfassen	
Mammutaufgabe – Kosten richtig erfassen	
Die Materialkosten erfassen	383
Die Personalkosten erfassen	
Die Fremdleistungskosten erfassen	392
Abschreibungen erfassen	393
Die kalkulatorischen Zinsen ermitteln und erfassen	
Die kalkulatorischen Wagnisse	
Die kalkulatorische Miete	
Der kalkulatorische Unternehmerlohn	
Auch das noch: Leistungen erfassen	402
Kapitel 30	405
Verteilen - die Kostenstellenrechnung	
Aufgaben der Kostenstellenrechnung	405
Ordnung muss sein – Kostenstellenpläne	406 407
Kostenstellen klassifizieren leicht gemacht	
Verwirrende Vielfalt – Verfahren zur Verrechnung innerbetrieblicher	103
Leistungen	412
Grob und schnell – Kosten mit dem Anbauverfahren verteilen	
Einbahnstraße – das Stufenleiterverfahren	
Ganz genau und komplexer – das Gleichungsverfahren	417
Wiederholung ist angesagt – das iterative Verfahren	420
Mit festen Verrechnungspreisen – das Gutschrift-Lastschrift- Verfahren	422
Knallhart wie auf dem Markt – das Kostenträgerverfahren	
Die Gemeinkostenzuschlagssätze ermitteln	
Kapitel 31	427
Interne Hochspannung – die Verrechnungspreise	
Die Aufgaben der Verrechnungspreise	
Koordinations- und Steuerungsaufgabe	428

Ergebnisermittlung mithilfe von Verrechnungspreisen	428
Steuerminimierung – Vermeidung unnötiger Steuerbelastungen	
Kalkulationsbasis für Produkte und Dienstleistungen	429
Immer wieder auftretende Zielkonflikte	429
Die verschiedenen Arten von Verrechnungspreisen	430
Nicht immer möglich – marktorientierte Verrechnungspreise	430
Auf dem Basar – verhandlungsorientierte Verrechnungspreise	431
Beliebt – kostenorientierte Verrechnungspreise	432
Kapitel 32	
Knallhart kalkuliert - die Kostenträgerstückrechnung	435
Prinzipien der Kostenverteilung	
Ganz einfach – die Divisionskalkulation	
Einfach aufteilen – die einstufige Divisionskalkulation	
Next Step – die zweistufige Divisionskalkulation	
Schon komplexer – die mehrstufige Divisionskalkulation	
Rei Mehrnoduktfertigung geeignet –	
die Äquivalenzziffernkalkulation	439
In Serie gehen mit der Zuschlagskalkulation	441
Auf einen Schlag Kosten zuordnen mit der summarischen	
Zuschlagskalkulation	
Genauer rechnen mit der differenzierenden Zuschlagskalkulation	
Bei Automatisierung gefragt – die Maschinensatzkalkulation	
Die Kalkulation von Kuppelprodukten	
Kalkulation mit der Restwertmethode	
Kalkulation mit der Verteilmethode	450
Kapitel 33	
Die Kostenträgerzeitrechnung oder	
Betriebsergebnisrechnung	453
Abgrenzung – der erste Schritt vom Unternehmens- zum	
Betriebsergebnis	454
Erfolgsrechnung mit dem Gesamtkostenverfahren	
Erfolgsrechnung mit dem Umsatzkostenverfahren	462
TEIL VII	
GLASKUGEL: PLANKOSTEN- UND	
PLANLEISTUNGSRECHNUNG	465
Kapitel 34 Warum überhaupt geplant wird	467
Ohne Ziel nix los	
Unterschiedliche Planungshorizonte	
Unterjährige Planung – die Isterwartung	
Wo überall im Unternehmen geplant wird	
Wie die Kosten- und Leistungsrechnung die Planung unterstützt	
Planen mit Prognose- und Standardkosten	
, latter that to brose and standard costerior through	.,,

Kapitel 35	
Starr oder flexibel? Die Plankostenrechnung	475
So funktioniert die starre Plankostenrechnung	475
Kostenplanung: Planmenge mal Planpreis	476
Planung mit der starren Plankostenrechnung	477
Verrechnung und Abweichungsanalyse bei der starren	477
Plankostenrechnung	477 479
Die flexible Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis	479
Planen mit der flexiblen Plankostenrechnung  Die Kostenkontrolle bei der flexiblen Plankostenrechnung	486
Das Problem mit den Vollkostenrechnungen	491
	,,,,
Kapitel 36	
Teilsicht – Direct Costing oder	402
die Grenzplankostenrechnung	493
Garantiert proportional – die Grenzplankostenrechnung	494
Die Kostenplanung in der Grenzplankostenrechnung	495
Die Kostenauflösung in der Grenzplankostenrechnung	495
Die Kosten- und Erlösplanung	496 498
Die Kostenträgerrechnung mit Teilkosten Stückdeckungsbeiträge kalkulieren – die Kostenträgerstückrechnung	498 498
Erfolg gehabt – die Kostenträgerzeitrechnung	499
Kosten- und Erlöskontrolle und Abweichungsanalyse	502
Diplomatie und Bestimmtheit – die Kostenkontrolle	502
Vielfältige Erklärungen – die Verbrauchsabweichung	503
Nicht immer einfach – die Erlöskontrolle	504
Break-even-Analysen, Preispolitik und Portfolioentscheidungen	504
Das optimale Produktportfolio suchen und finden	504
Preispolitik – Preisuntergrenzen ermitteln	506
Break-even-Analyse durchführen	507
Break-even-Analyse mit mehreren Produkten	509
Kapitel 37	
Mehrstufig – die Fixkostendeckungsrechnung	511
Aufteilung der Fixkosten nach der Zurechenbarkeit	511
Erfolgsrechnung in der mehrstufigen Deckungsbeitragsrechnung	512
Retrograd und progressiv kalkulieren	513
Nachkalkulation – die retrograde Kalkulation	514
Stückkosten ermitteln mit der progressiven Kalkulation	515
Kapitel 38	
ABC ganz anders - die Prozesskostenrechnung	519
Der Zeitpuls fliegt, die Kostenrechnung rennt hinterher	519
Kurzer Prozess	520
Die Kostenprozessrechnung	521
Prozesse suchen und bilden	521
Auf der Suche nach den Kostentreibern	523
Auswirkungen auf die Kostenträgerrechnung	524

TEIL VIII DER TOP-TEN-TEIL	527
Zeini prantische internetentententententententententententente	529
Controlling & Management	529 529
ControllerSpielwiese	530
Competence Site	530
Business-Wissen	530
Rechnungswesen-Portal	530
Handelsblatt	531
Wikipedia	531
Gruenderlexikon	531 531
Kapitel 40 Zehn Begriffe, die Sie zumindest einmal gehört haben sollten	533
Sale-and-Lease-Back	533
Factoring	534
Segmentberichterstattung	534
Working Capital Management	534
Buchhalternase	535 536
Windowdressing	536
Leverage-Effekt	536
Business Case	537
Opportunitätskosten	537
Anhang: Lösungen zu den Aufgaben	539
Stichwortverzeichnis	